

# Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt

mit elektrischem Betrieb. — Moderne, vollkommene Anlage.  
Gründliche Reinigung. — Täglich im Betrieb. — Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.  
Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl.

# Eduard Graf,

HALLE a. S.,  
Marktplatz 10—11.  
Telephon 2852.

## Halle und Umgebung.

### Widwidovorlesung Geheimrat Lindners.

Universitätsprofessor Geheimrat Lindner, der Ordinarius für Geschichte an der Universität Halle, hielt am Donnerstag mittig seine Widwidovorlesung. Dem von der Lehrstätigkeit losbedingten Gelehrten wurden von seinen Schülern lebhafteste Ovationen dargebracht.

### Zu Angelegenheiten der Wahlen für den Ausschuss der neu zu bildenden Allgemeinen Ortskonferenzen traten im Restaurant „Mars-la-Tour“ eine Anzahl der hier in Frage kommenden Arbeitgeber zu einer Besprechung zusammen, die von Einberufer, Herr Kaufmann Fadenheim, geleitet wurde. Man hat unter Zustimmung der Arbeitgeber der beteiligten Firmen eine Liste aufgestellt, mit der sich die Verammlung einverstanden erklärte. Wird nicht etwa von dieser Seite eine zweite Liste aufgestellt, so sind die auf brieflicher Weise vorgezeichneten als gewählt zu betrachten.

### 20. Juli, Belohnung!

Aus unserem Zoologischen Garten entfiel gestern vormittag ein grauer Kranich. Der Vogel umkreiste in hohem Fluge mehrmals den Parkbezirk und entfiel dann in südlicher Richtung. Für die ungeschickte Abführung des Tieres hat die Direktion 20 Mk. Belohnung ausgesetzt. Also auf zur Jagd des „Kranichs des Jahres“!

### Schwanen.

In der Sente am linken dem Elektrizitätswerk und der Gasanstalt wurde nach Wasser für den starken Wasserverbrauch der Gasanstalt geböhrt. Es wurden hier 2 starke Quellen gefunden.

### Beim arden Königsfischen des Hall. Schützenbundes auf dem „Birkhahn“ sind auf den verschiedenen Schützen Siegen geworden: Bestfische Freibad die Herren Wiedemann mit 70, Biele die Herren Seliger mit 75, Söffert mit 75 und Scherell (Delfisch) mit 73 Ringen; Stand-Meister Freibad die Herren S. Elsäßer mit 57, Schubert mit 56 und M. Ufka mit 55 Ringen; Stand-Meister Aufhell die Herren Toran jun. mit 59, M. Ufka mit 59 und Gehrke (Delfisch) mit 58 Ringen; Hebbö: die Herren Wiedemann mit 31, M. Ufka mit 30 und Brenzel mit 29 Ringen; Ufka die Herren Toubé, Glanow und Gärtner; Stand-Meister Freibad die Herren Burek mit 235, M. Ufka mit 227 und Gehrke die Herren Burek mit 235, M. Ufka mit 227 und Gehrke mit 214 Ringen; Stand-Meister Aufhell die Herren S. Elsäßer mit 273, M. Ufka mit 270 und Forberger mit 263 Ringen; Feldmeister die Herren Burek mit 253, Wiedemann mit 187 und Schubert mit 174 Ringen; Feldmeister die Herren Burek mit 83, M. Ufka mit 83 und Wiedemann mit 48 Ringen.

### Die Blütenfestung einer Königin der Nacht mit drei fünf Öffnungen Blüten waren vergangene Nacht von einem Notstandsmitglied des Heidevereins im Schaufenster des Herrn Tüvelers Tittel, Schmeerstraße Nr. 12, zur Verhöhnung für jedermann ausgestellt. Das Interesse dafür und der Andrang der Schauffänger waren so außerordentlich stark, daß in Aussicht genommen ist, falls sich an der seltenen Pflanze noch Blüten bilden sollten, die Ausstellung zu wiederholen. Der Tag wird, sofern es möglich ist, noch bekannt gemacht werden.

### Vorfall bei dem Wohnungsdieb!

Ein Dieb, der unter dem Vorwande, sich eine Wohnung ansehen zu wollen, um sie zu mieten, Gelegenheit zur Ausführung von Diebstählen suchte, und der auf diese Weise in verschiedenen Städten Personen erheblich geschädigt hat, so auch vor einiger Zeit in Magdeburg und hier, ist neuerdings wieder in Magdeburg aufgetreten. Da zu vermuten ist, daß er sich auch wieder hierher wendet, wird hiermit vor ihm gewarnt und gebeten, seine Festnahme zu veranlassen. Er hat sich zum Mindesten, auch Anton Gebrüder genannt, ist 32 bis 36 Jahre alt, 1,64 bis 1,67 Meter groß, schlank, hat dunkelbraunes Haar, Vorderlase, kurzgeschneitten, dunkelbraunen Schnurrbart, steinlich dicke Lippen, trägt Glas und spricht fließende Mundart.

### „Aus eigener Kraft“

lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag abend 8 1/2 Uhr Herr Pastor Winterberg im

## Die Krupp-Affäre vor dem Kriegsgericht.

Der rote Baufeldbau des Kriegsgerichts der Königlichen Kommandantur zu Berlin in der Lehrterstraße im Nordwesten Berlins bildet von heute ab den Schauplatz eines sensationellen Prozesses, dessen Vorgeschichte nicht nur in ganz Deutschland, sondern weit darüber hinaus das allgemeine Aufsehen erregt hat. Die verkehrte Lehrterstraße, in der sich das Gebäude des Kriegsgerichts für den Krupp-Prozess befindet, schließt sonst das Jahr hindurch einen förmlichen Durchgangsweg ab. Wer, vom Lehrter Bahnhof herkommend, in der Innaußenstraße an den altersgrauen Mauern des Berliner Justizhauses vorüber in die Lehrterstraße einbiegt, befindet sich alsbald inmitten eines ausgedehnten militär-festlichen Terrains, das rings von den Kasernen des II. Garde-Infanterie-Regiments, des IV. Garde-Regiments, des I. Garde-Feld-Art.-Regiments, des Artillerie-Depots, des Bekleidungs-Depots und des Berliner Militärarsenals umgeben ist. Inmitten breitet sich — eine Seitenallee in der dicht bebauten Weststadt — ein mächtiger, freier fahrender Platz aus, der den verschiedenen anmahnenden Regiments als Exerzierplatz dient. Nach Südwesten schließen die gemaltigen Anlagen der Berliner Kriminalgerichtsgebäude unmittelbar an. Man befindet sich demnach im Brennpunkt der Berliner Justiz sowohl auf militärischen wie bürgerlichen Gebiet, und zwar nicht nur ihrer Verhandlungen, sondern auch ihrer beiderseitigen Strafanstalten. Ein Spiel des Zufalls will es, daß nach dem

dem die von ihnen Nachrichten aus den Kreisen der preussischen Militärverwaltung darüber zu erhalten, welche Angebote der Normalität nach der Konkurrenz der Firma Friedrich Krupp A.-G. in Bezug auf Lieferung von Kriegsmaterial gemacht wurden. Man weiß ferner, daß der heute begonnene Prozeß nicht der einzige seiner Art sein wird, da demnach auch vor dem bürgerlichen Berliner Gericht eine Anzahl weiterer Personen wegen Beteiligung an den heutigen Angelegenheiten zur Zeit gelegten Vergehen zur Verhandlung gelangen wird. Ebenso scheint es nahezu sicher, daß auch gegen einige Mitglieder des Direktoriums der Firma Friedrich Krupp A.-G. vorgegangen werden wird, da in der Zentrale in Essen alle Fäden in dieser Affäre zusammengefaßt sind. Der ehemalige Oberverwalter R a n d, der ursprünglich in der Zentrale in Essen beschäftigt war, ist in der ausgesprochenen Absicht nach Berlin entsandt worden, hier mit seinen ehemaligen Kameraden, Vorgesetzten und Untergebenen die Verbindungen anzuknüpfen, die der Firma Krupp im Interesse der Erlangung von Nachrichten aus der Militärverwaltung notwendig existieren. Die Nachrichten haben in der Hauptsache die Absichte der Konkurrenzfirma G h r a r d t in Düsseldorf zum Gegenstande, die bekanntlich ebenso wie die Firma Krupp Rohrröhrenfabrik, Panzerplatten u. a. m. fabriziert und wiederholt verlor, Aufträge des Kriegsministeriums an sich zu ziehen, die bis dahin ausschließlich der Firma Krupp zugehört. Mit diesen Konkurrenzangeboten begann die Firma Ghrardt Ende des Jahres 1900, und da der damalige Leiter der Berliner Filiale Krupps, ein Herr v. Schüb, anbauend krank war, entschloß sich die Firma Krupp im Jahre 1906, den bis dahin als Bureauvorsteher der Essener Zentrale beschäftigten Herrn Brand nach Berlin zu entsenden. Schon bald nach seinem Eintritt in die Berliner Filiale entwickelte sich in den in der Lehrterstraße belegenen Geschäftsräumen der Firma ein außerordentlich reger Verkehr von Militärpersonen, die Brand auf dessen Erlaubnis die gewöhnlichen Nachrichten übermittelten. In welcher Weise im einzelnen diese Nachrichtenübermittlung vor sich ging, welcher Art die Nachrichten waren, welche Ergebnisse dieser Verkehr für die Konkurrenzfirma und vor allem für die Sicherheit des Reiches und nicht zuletzt für die Steuerzahler hatte, soll die heute beginnende Verhandlung des näheren ergeben. Und da nicht weniger als 32 Zeugen hierzu geladen sind und eine große Anzahl Sachverständiger darüber gehört werden muß, ob die in den „Geheimberichten“ der Angeklagten an die Firma Krupp mitgeteilten Tatsachen im Interesse der Landesverteidigung geheim zu halten waren, so wird die Verhandlung voraussichtlich auch noch in die nächste Woche hinübergreifen.

## Tages-Programm.

31. Juli, Walfahrtstheater: ab 8 1/2 Uhr ab. Vorstellung.  
Waldtheater: ab 8 1/2 Uhr ab. Vorstellung.  
Kriegstheater: Kinematographische Vorstellungen.  
Weibler-Salen: ab. Künstler-Konzert.  
Weibler: ab. Abendkonzert (Kobland-Orchester).  
Paradies: ab 8 Uhr Konzert der Operette.  
Festspiel: abends 8 Uhr Gastspiel des Theaters Göttingen. „Die Schiffsbräutigam“.  
Zoo: ab 8 Uhr Konzert (Stadttheater-Orchester).  
Sankt-Hilfskonzert: ab 8 Uhr Abendkonzert des Gesangsvereins 1911. (Eintritt frei für jedermann).  
1. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.  
Kab. Philharmonie: früh 6 1/2 Uhr Konzert; nachm. Aufkonzert.  
Paradies: ab 8 Uhr ab. Konzert (Kobland-Orchester).  
Hallenfest (Festl. Kunst): von nachm. 4 bis abends 11 Uhr am ar. Militärkonzert (7er); abends 10 Uhr Land- und Wasser-Konzert.  
Sonnenschein: abends 8 Uhr ab. Abend.  
2. Musik. Kab. Philharmonie: früh 6 1/2 Uhr Konzert.  
Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.

### die Kruppstraße

das heute im Mittelpunkt der Ereignisse stehende Gelände abschließt. In dem Winkel, den die Krupp- und die Lehrterstraße bilden, erhebt sich das Gerichtsgebäude der Berliner Kommandantur. Hier wiederum ist es ein mittelgroßer, freistehender Bau, der den eigentlichen Schauplatz des heute beginnenden Krupp-Prozesses bildet. Der größte Teil des Saales ist für die Richter, Angeklagten, Verteidiger und Zeugen bestimmt. Nur eine Bank dient dem zuhörenden Publikum, für das einige wenige Eintrittskarten ausgegeben sind, während 25 weitere Karten an die herausragenden Vertreter der deutschen Presse ausgegeben wurden, nachdem über 200 Bewerbungen von Journalisten aus aller Herren Länder zu berücksichtigen waren, die jedoch infolge des großen Raummangels abgelehnt werden mußten. — Den Vorfall führt Oberst Hauptmann von Ingenieurposten (Berlin), während Kriegsgerichtsrat P o e r r e n s als Verhandlungsführer fungieren wird. Militärische Beistand sind Major Wagner von der Landesaufnahme des Großen Generalstabes und Hauptmann v. L a n g e n d o r f vom Königlichen Generalstab, als gerichtlicher Beistand fungiert Kriegsgerichtsrat Dr. W a r e n s p r u n g; als Verteidiger sind die Rechtsanwältin Karl M i r z i, Dr. B a r n a u, Dr. L u r m und G r a s s o tätig. Auf der Anklagebank nehmen folgende 7 Personen Platz: 1. Oberstendantantsekretär P f e i f f e r, Berlin; Steglitz, kommandiert zum Kriegsministerium, 2. Leutnant H o g e, Charlottenburg, angelehnt der Artillerie-Prüfungskommission, 3. Feuerwerker D r ä s e, angelehnt früher bei der Artillerie-Prüfungskommission und später angelehnt bei der Firma Krupp, 4. Leutnant T e l l i a n, Spandau, von der Munitionsfabrik in Spandau, 5. Leutnant S i n t von Artillerie-Depot in Marienburg, 6. Leutnant S c h l e u d e r vom Artillerie-Depot in Koblenz, und 7. der Feuerwerker Jürgen S c h m i d t.

Alle 7 Angeklagten wurden am 7. Februar d. J. vormittags 11 Uhr zur gleichen Stunde verhaftet. Aus der Vorgeschichte des Prozesses weiß man bereits, daß die Angeklagten des Vergehens wider das Gesetz gegen den Vertrat militärischer Geheimnisse, der Befehdung und des Angehörigen gegen militärische Befehle beschuldigt werden. Sie sollen zu dem Leiter des Berliner Bureau der Firma Friedrich Krupp A.-G. in Essen a. Ruhr, dem früheren Oberverwalter der Artillerie-Prüfungskommission R a n d, seit dem Jahre 1906 an dauernde Beziehungen unterhalten haben, die dem Brand

# Condor-Schulstiefel.

## Schnür- u. Knopfstiefel, Schnürstiefel

lester Strapsierstiefel, genagelte Sohlen, Gr. 25-26	17-30	31-35
	2 55	3 00

Schnürstiefel, kräftiges Rindboxleder, moderne, bequeme Form, **Unser Preisschlagler**

25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-39
3 70	4 00	4 30	4 80	5 20	5 90

Boxleder, Derbyschnitt, elegante, breite Form, bewährte Strapsierstiefel, 4 30 4 90 5 30

## Sandalen.

25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-39
3 70	4 00	4 30	4 80	5 20	5 90

## Schnürstiefel

schwarz Chromleder, Derby, Lackkappen, Gr. 25-26	27-28	29-30	31-33	34-35	36-39
4 25	4 75	5 25	5 75	6 25	7 25

braun glatt Ziegenleder mit Lackkappen, extra preiswert

25-26	27-30	31-35
4 20	5 20	5 90

spez. für Knaben genarb Rindleder, unverschlüsselt

29-30	31-33	34-35	36-37	38-39	40
4 60	5 00	5 40	5 90	6 40	6 90

solides Boxleder, sehr beliebt

5 30	5 90	6 30	6 90	6 90
------	------	------	------	------

## Turnschuhe.

Halle a. d. S. **Conrad Tack & Co.** Schuhwarenfabrik  
Schmeerstr. 1. Tel. 240.

